

## Protokoll 2. September — Nuklearwaffen und Abrüstung

1. Begrüßung
2. Ankündigungen
  - Sprecher\*innenteam wird Ende des Jahres neu gewählt
    - o wendet euch gerne an das aktuelle Team, wenn es Fragen dazu gibt
    - o Ermunterung, dass auch neue Mitglieder kandidieren
  - Wahlkampfendspurt
    - o insbesondere Juliana Wimmer als LAG Kandidatin unterstützen
    - o falls ihr nicht wisst, wie ihr euch einbringen könnt, schreibt uns gerne
  - Wir können nicht an Vereine spenden
    - o Hintergrund war die Überlegenheit an den Verein zu spenden, der Menschen aus Afghanistan rettet
3. Nuklearwaffen und Abrüstungen

### Franziska Stärk

Drei beunruhigende Trends:

- 1) Trend: Schleppende Abrüstung
  - o Anzahl der operativen Sprengköpfe steigt erstmals seit Jahrzehnten wieder
  - o Neue Technologien gefährden Balance
  - o Qualitatives Wettrüsten verunmöglicht Instrumente des Kalten Krieges
- 2) Trend: Nuklearwaffenstaaten werden wieder mehr auf Nuklearwaffen setzen
  - o Mehr Ambiguität als Transparenz
  - o Je mehr Ambiguität desto schwieriger ist öffentliche Kontrolle (Wissenschaft und Zivilgesellschaft wissen dann auch immer weniger)
  - o USA brauchen Partner
- 3) Trend: Spannungen zwischen Nuklearwaffen und Nicht-Nuklearwaffen nehmen zu
  - o Atomwaffenverbotsvertrag normativ wichtig
  - o Die beiden Verträge (Nichtverbreitungsvertrag + Atomwaffenverbotsvertrag) passen zusammen, wenn wir konstruktiv damit umgehen
  - o Offene Fragen: Überprüfbarkeit

Analyse der bilateralen Beziehung zwischen USA und Russland

- New-Start-Vertrag verlängert
- Putin und Biden große Schritte, haben im Stile von Reagan und Gorbatschow Dialogverfahren gestartet für einen neuen Vertrag
- Große Sorgen
  - o USA: nicht-strategische Nuklearwaffen sollen auch mit rein, also auch neue Trägersysteme
  - o Russland: new security equation, Defensiv- und Offensivwaffen, Waffen im Weltraum und konventionelle Interkontinentalwaffen sowie Raketenabwehr

- Viele Themen und komplexe Themen für einen neuen Vertrag
- Kann sein, dass der Verweis auf China den Vertrag hemmt

Was kann Deutschland machen

- Bereit sein für Tauschgeschäfte
- Beispiel: Abzug der B61 Bomben im Rahmen der nuklearen Teilhabe als Gegenleistung framen
- In der neuen NATO-Strategie Dialogpfeiler stärken
- Beobachterstatus im Atomwaffenverbotsvertrag

**Sarah Kirchberger**

(nicht veröffentlicht)